

**Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung**

Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie **verbindlich** angemeldet. Sie erhalten **keine** Anmeldebestätigung. Die Zimmerreservierung im Tagungshaus erfolgt nach Zahlungseingang. Sollte die Tagung ausgebucht sein, werden Sie benachrichtigt.

**Kosten pro Person**

Verpflegung + Unterkunft	60,00 €
→ inkl. Tagungsbeitrag	
Verpflegung ohne Übernachtung	40,00 €
inkl. Tagungsbeitrag	
Gasthörerbeitrag pro Vortrag	15,00 €
(Vor Anmeldung erforderlich)	

→ **Bitte überweisen Sie den fälligen Betrag vorab.**  
 Empfänger: **Haus der Begegnung**,  
 Kto.-Nr. 280 000 16, Sparkasse KölnBonn,  
 BLZ 370 501 98, SWIFT-BIC: COLSDE33,  
 IBAN DE61 3705 0198 0028 0000 16.  
**Bitte als Betreff angeben: Name Teilnehmer/in, Tagung 6/2009, Stichwort: Gewaltdiskurse**  
 Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.  
 In Ausnahmefällen Bar-/Kartenzahlung möglich.

**Ermäßigung**

Die Ermäßigung beträgt 50% für Kinder ab 3 Jahre, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahre, Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und Arbeitslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Bitte weisen Sie auf die benötigte Ermäßigung bei der Anmeldung hin.

**Ausfallgebühr**

Bei einer schriftlichen Absage später als 10 Tage vor Beginn der Tagung stellen wir Ihnen 50% der Tagungskosten in Rechnung, bei Nichtteilnahme ohne Absage und bei Absage später als 3 Tage vor Beginn 100%.

**AWbG**

Die Tagungen der EAiR sind nach § 9 des Gesetzes zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung – Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG-NRW) – anerkannt, sofern sie die Kriterien erfüllen.

**Anreise**

Bei Anreise später als 19 Uhr bedarf es der vorherigen Absprache mit uns.

**Tagungsleitung**

Jörgen Klußmann M.A.  
Tel. +49 (0) 228 9523-204  
joergen.klussmann@akademie.ekir.de

**Tagungssekretariat**

Tagungssekretariat  
 Barbara Vellrath  
 Tel.: +49 (0)228 9523-205  
 Fax: +49 (0)228 9523-250  
 barbara.vellrath@akademie.ekir.de

Evangelische Akademie im Rheinland (EAiR)  
 Haus der Begegnung  
 Mandelbaumweg 2, D-53177 Bonn  
 www.ev-akademie-rheinland.de

**Tagungs-Nr. 6**

Für interne Abrechnungszwecke: 12 Ustd.

**SO ERREICHEN SIE UNS:**

**Mit der Bahn**

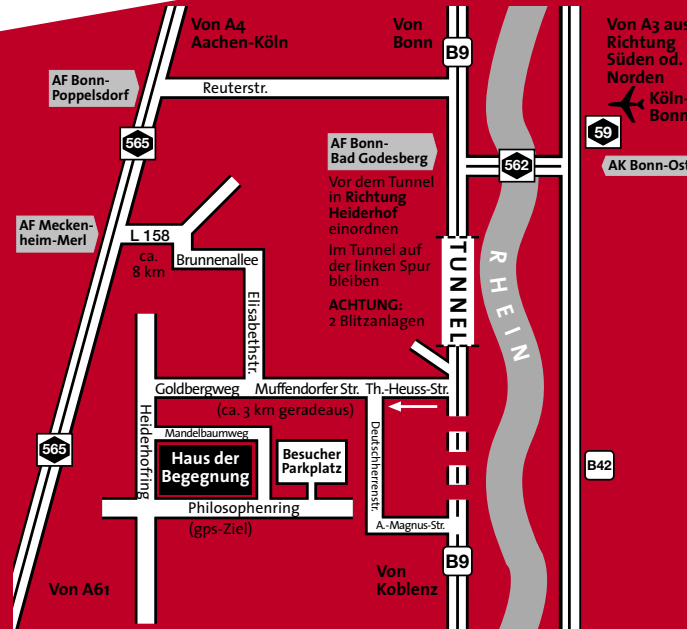
*Ab Bonn Hauptbahnhof:*

- U-Bahn-Linie 16 oder 63 bis Endstation (Stadthalle)
- dann Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

*Ab Bahnhof Bonn-Bad Godesberg:*

- Haltestelle Bad Godesberg Bahnhof/Löbestraße (ca. 100 m vom Bahnhof entfernt); Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

**Mit dem PKW**



Titelfoto: © Blick vom Ölberg auf Jerusalem. Foto: Norbert Neetz



EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IM RHEINLAND

# Tagung 6

## Gewaltdiskurse im Islam, Christentum und Judentum

13. bis 14.02.2009

Evangelische  
Akademie  
im Rheinland

Heutzutage sind mehr als die Hälfte aller Europäer davon überzeugt, Religionen seien eine Quelle von Intoleranz und Gewalt. Dabei haben sie besonders den Islam im Blick. Ebenso pauschal ist die Behauptung, der Islam sei eine Religion des Friedens. Eine Forschungsgruppe der Universitäten Jena und Erfurt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, hat Kontroversen unter Muslimen über die Anwendung von Gewalt untersucht. Sie ist zu dem Ergebnis gelangt, dass nicht Gewalt an sich idealisiert wird, sondern die Bereitschaft, sich in bestimmten Situationen für das Wohl der islamischen Gemeinschaft einzusetzen. Auf der Tagung soll eine Broschüre vorgestellt werden, die diese innerislamischen Kontroversen und ihre Begründungen dokumentiert.

Gewaltbereitschaft wird oft und gerne den anderen unterstellt. Dabei werden die Gegner herabgewürdigt und entmenschlicht. Religiöse Vertreter bilden dabei keine Ausnahme. Um zu begreifen, dass es nicht um ein Problem des Islams allein handelt, werden ähnliche Kontroversen im Judentum und Christentum einbezogen. Religiöse Zionisten haben den Sechstage-Krieg von 1967 als Krieg der Erlösung gedeutet und Gewalt gegen Palästinenser gerechtfertigt. Doch erhoben sich unter ihnen auch Stimmen, die Zweifel an dem Vorrang der Besiedlung biblischen Landes vor einem Frieden mit den Palästinensern äußerten. Ebenfalls behandelt werden der Typus der christlichen Kriegspredigt und der Fall der südafrikanischen Christen, die ihre theologische Begründung der Apartheid revidierten und damit zur Versöhnung von Weißen und Schwarzen beitrugen. Die Tagung soll so einen Beitrag dazu leisten, abstoßende Phänomene religiöser Gewalt sachlicher zu beurteilen und die theologischen Rechtfertigungen von Gewalt wie auch deren Revisionen zu begreifen.

Jörgen Klußmann M. A., Studienleiter  
Evangelische Akademie im Rheinland, Bonn

Prof. Dr. Hans G. Kippenberg, Erfurt  
in Kooperation mit dem Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt und dem Verbundprojekt ‚Mobilisierung von Religion in Europa‘, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



## Freitag, 13. Februar 2009

- 12.00 Anreise  
12.30 Gemeinsames Mittagessen  
14.00 bis 14.45 Uhr  
**Begrüßung**  
**Einführung in das Thema**  
Jörgen Klußmann M. A.,  
Prof. Dr. Hans G. Kippenberg

### Islam

- 14.45 bis 16.15 Uhr  
**Innerislamische Gewaltdiskurse**  
Präsentation der mit Mitteln des BMBF  
geförderten Dokumentation  
Dr. Mariella Ourghi, Orientalisches Seminar, Uni-  
versität Freiburg  
Prof. Dr. Tilman Seidensticker, Institut für  
Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients,  
Universität Jena  
Prof. Dr. Hans G. Kippenberg  
Diskussion
- 16.15 Kaffee und Gebäck im Bistro
- 16.30 bis 18.00 Uhr  
**Islamische Antworten auf die Dokumentation**  
Ayten Kilicarslan, Stellvertretende General-  
sekretärin der DITIB  
Sheikh Bashir Dultz, Deutsche Muslim-Liga e.V.,  
Bonn  
Diskussion
- 18.00 Abendessen
- 20.00 bis 21.30 Uhr  
**„Waltz with Bashir“**  
Filmvorführung im Kinopolis, Moltkestraße 7-9,  
53173 Bonn-Bad Godesberg  
Regisseur, Autor und Produzent: Ari Folman  
Die israelisch-deutsch-französische Koproduktion gilt als  
das wohl außergewöhnlichste Kinoereignis 2008.  
(Quelle: Pandora Film Verleih)  
Diskussion

## Samstag, 14. Februar 2009

- 08.00 Frühstück  
08.45 Andacht

### Christentum

- 09.00 bis 09.45 Uhr  
**Gewalt und Liturgie**  
Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Katholisch-  
Theologische Fakultät, Universität Erfurt  
Diskussion
- 09.45 bis 10.30 Uhr  
**Christen für und gegen Apartheid.**  
**Südafrika vor der Wende 1990**  
Dr. Helga Dickow, Arnold-Bergstraesser Institut,  
Freiburg  
Diskussion
- 10.30 Kaffeepause

### Judentum

- 11.00 bis 11.45 Uhr  
**Pioniere Gottes:**  
**Gewaltdiskurse im religiösen Zionismus**  
Dr. Claudia Baumgart-Ochse, Hessische Stiftung  
Friedens- und Konfliktforschung (HSFK),  
Frankfurt  
Diskussion
- 11.45 bis 12.30 Uhr  
**Besetzte Gebiete oder Land Israel?**  
Meron Mendel, Historiker, Frankfurt a. M.  
Diskussion
- 12.30 Mittagessen
- 13.30 bis 14.15 Uhr  
**Podiums- und Plenumsdiskussion**  
mit den Referentinnen und Referenten  
Ende der Tagung

Diese Tagung wird vom Bundesministerium  
des Innern gefördert.